

HASPER SALZ

Mitteilungen aus der
Evangelischen Kirchengemeinde



*Der Himmel geht
über allen auf ...*

*Wir
feiern
Pfingsten*

*Grafik: Pfeffer
GEP Frankfurt / Main*

*41. Jahrgang
Mai / Juni 2025*

Erste Eindrücke vom Schöpfungsweg

Leuchtende Farben bestimmen das Bild, das in diesen Wochen die Besucher*innen des Hasper Friedhofs erwartet. Zum fünften Mal hat ein Team der evangelischen Kirchengemeinde einen Themenweg zur Osterzeit zusammengestellt, der zum stillen Betrachten, zum Nachdenken, zur Meditation und zur aktiven Beteiligung einlädt.



Die Frage nach dem Überleben nicht nur der Menschheit, die schon in der alten Geschichte von der Arche Noah ihren Niederschlag gefunden hat.

Thematisch verbindet der Weg in diesem Jahr die alten biblischen Schöpfungsgeschichten mit ökologischen Aspekten der Gegenwart. Die einzelnen, kreativ gestalteten Stationen bieten Impulse zum Mitmachen und kleine Dinge zum Mitnehmen. Zusätzlich gibt es über QR-Codes informative und musikalische Beiträge.



Nach dem eindrucksvoll inszenierten Sternenhimmel veranschaulicht der Weg die Vielfalt der Schöpfung sowie die Bedrohung derselben durch den Menschen: Der blaue Planet, der zu einer grauen Müllhalde zu verkommen droht.



Der große Gärtner a.là Emil Nolde führt schließlich sehr anschaulich vor Augen, dass alles Leben auf dieser Erde nicht von Menschenhand gemacht ist, sondern ein unverfügbares Wunder, das wir dem Schöpfer verdanken. Seinen Abschluss findet der Weg an einem Rondell, das in Anlehnung an den siebten Schöpfungstag Gelegenheit zum Verweilen und zum Ruhen gibt.



Start ist am oberen Eingang des Friedhofs (Parkplatz), bunte Holzspechte weisen den Weg. Freuen Sie sich auf eine kleine Auszeit, öffnen Sie Herz und Sinne für die wunderbare Vielfalt, die uns umgibt.

Für Freitag, 9. Mai, laden wir um 18.00 Uhr zu einer abschließenden Andacht und Beisammensein ein.

Heinrich Baumann



Pride Month – Ein Meer aus Regenbögen

Im Pride Month (Juni) feiern wir nicht nur die Liebe in all ihren Facetten, sondern setzen ein kraftvolles Zeichen für Akzeptanz und Solidarität in einer Welt, die noch immer nach Gleichheit strebt.* Wir feiern die Vielfalt, die Gott in seiner Schöpfung hervorgebracht hat. Denn jeder Mensch ist in Gottes Augen einzigartig und wertvoll, egal welchen Geschlechtes oder welcher Sexualität. Gottes Liebe ist grenzenlos. Er liebt jeden Menschen mit all seinen Facetten.

„Ihr Lieben, lasst uns einander liebhaben; denn die Liebe ist von Gott, und wer liebt, der ist aus Gott geboren und kennt Gott. Wer nicht liebt, der kennt Gott nicht; denn Gott ist Liebe.“ (1. Johannes 2, 7-8)

Gott ist die Liebe selbst und er teilt sie mit uns in den verschiedensten Formen. Es gibt nicht die eine perfekte Form der Liebe. Liebe ist vielfältig. Sie zeigt sich uns in romantischer, platonischer und familiärer Art. Sie zeigt sich auch als Liebe zu Gott oder als Liebe zu einem gleichgeschlechtlichen oder nichtgeschlechtlichen Menschen. Ihre Vielfalt spiegelt sich in der Schöpfung Gottes wider. Egal, welchen Teil der Schöpfung man sich anschaut – Pflanzen, Tiere, Landschaften oder selbstverständlich die Menschen selbst – überall findet man Vielfalt, die genau so gewollt ist. Die Vielfalt lässt sich nicht nur in der Schöpfung finden, sondern auch in Gott selbst. Durch sein Auftreten in den verschiedensten Formen – sei es eine riesige Welle, ein brennender Busch oder eine sanfte Brise – zeigt Gott uns all seine Facetten, die ebenso vielfältig sind wie die Liebe selbst. Mit der Vielfalt zeigt sich noch eine wunderschöne Eigenschaft der Liebe: **Liebe ist bunt**. Liebe ist genauso bunt wie ein leuchtender Regenbogen am grauen Himmel. Und genau wie jede einzelne Farbe im Regenbogen hat auch jede Form der Liebe ihre

Daseinsberechtigung. Im Pride Month wird diese Daseinsberechtigung gefeiert – **mit einem Meer aus Regenbögen**.



Auch wenn immer mehr Menschen, die nicht queer sind, die LGBTQIA+ Community unterstützen und schon viele Meilensteine erreicht wurden wie die Möglichkeit, die Sexualität offen auszuleben, oder die gleichgeschlechtliche Ehe in Deutschland, ist es in anderen Teilen der Welt nicht so. Dort werden Mitmenschen verhaftet oder erhalten die Todesstrafe, weil sie einfach sie selbst sind. Angehörige der LGBTQIA+ Community müssen heute immer noch auf die Straße gehen, um für Werte zu kämpfen, die eigentlich jedem Menschen zustehen sollten. Diese Menschen werden sogar bei uns zu Hause auf der Straße angegangen oder verprügelt, weil sie einfach nur ein normales Leben führen wollen. Genau deshalb ist es umso wichtiger, die LGBTQIA+ Community zu unterstützen. Um ihnen zu zeigen, dass sie den Kampf gegen Hass und Hetze nicht alleine tragen, sondern dass wir als Kirche und Gesellschaft hinter ihnen stehen bzw. sie Teil von uns sind und wir sie unterstützen.

Der Monat ist nicht nur zum Feiern der Vielfalt gedacht, sondern er soll uns daran erinnern, dass Solidarität und Liebe die Werte sind, die Gott für uns alle möchte, unabhängig von unserer Herkunft, Identität oder Orientierung und am besten nicht nur jetzt, sondern immer.

Jennifer Jacobi (Freiwilliges Soziales Jahr)

* Auslöser waren diskriminierende Razzien der Polizei gegen queere Menschen am 28. Juni 1969 in der Christopher Street in New York. (Anm. d. Red.)

Du stellst meine Füße auf weiten Raum (Psalm 31,9)

Es duftete nach Plätzchen, quirliges Leben in einem bunten Stadtteil – das waren vor 45 Jahren meine ersten Eindrücke von Westerbauer. Nachdem ich im beschaulichen Hagen-Ernst aufgewachsen bin und zunächst in Hagen-Holthausen gearbeitet hatte, war das für mich erst mal etwas Neues.

Die meisten unserer vielen türkischen Mütter arbeiteten bei Zwieback Brandt und unsere Öffnungszeiten waren dem Schichtbeginn dort angepasst. Es waren gute Zeiten. Schon damals haben wir die Besonderheiten der türkischen Küche genießen dürfen, tolle Feste gefeiert und uns, obwohl kaum eine türkische Mutter deutsch sprach, wunderbar verständigen können. Die Vielfalt der unterschiedlichen Kulturen im Stadtteil spiegelte sich auch im Baumhaus wider und war eine Bereicherung. Und zu Weihnachten gab es viele Kartons gespendete Plätzchen von der Firma Brandt, die bis Ostern reichten.

Warum bin ich so viele Jahre geblieben...? Wahrscheinlich auch, weil ich viele Veränderungen und Entwicklungsprozesse mitgestalten konnte und es genug Herausforderungen für mich gab, insbesondere dann später als Leitung.

Unser altes Gebäude, der Blick auf den schönen Turm des Gemeindehauses, viele wunderschöne Familiengottesdienste und Sommerfeste werden mir in Erinnerung bleiben. Unser Garten mit seinen wilden Ecken war ein Geschenk für uns, wir haben darin die Natur

in den Jahreszeiten intensiv erleben und den Kindern nahe bringen können.

Die konsequente Umsetzung des Offenen Konzepts war im Nachhinein der beste Weg, auf den wir uns zum Wohl unserer Kinder eingelassen haben. Der Umbau zur U-3-Betreuung und die Einrichtung unseres Wichteldorfs als Nestgruppe für die Kleinsten ebenfalls. Besser hätten wir der individuellen Entwicklung unserer Kinder nicht gerecht werden können.

Ich bin sehr dankbar für ein loyales Team, dem es wie mir wichtig war, sich auf Augenhöhe und mit Respekt und Wertschätzung zu begegnen. Sorgen und Herausforderungen haben wir gemeinsam bewältigt und immer das Beste daraus gemacht. So hat sich ein Team mit viel Fachkompetenz und großer Flexibilität entwickelt. Den Satz: „Das haben wir doch schon immer so gemacht“ haben wir verbannt. In Zeiten ständigen Wandels erleben unsere Familien immer wieder neue und andere Herausforderungen. Sie darin zu unterstützen und zu begleiten, war für uns immer eine vorrangige Aufgabe. Gemeinsam haben wir aber auch für uns wichtige Werte gelebt und weitervermittelt. Sehr dankbar bin ich auch für eine partnerschaftliche, unterstützende Elternschaft. Gemeinsam zum Wohl unserer Kinder. Danke ...



Lesen Sie weiter auf Seite 6

Gottesdienste und mehr

Sonntag, 4. Mai

Kirche Haspe 10.30 Uhr  **Gottesdienst mit Begrüßung von Pfrin. Hayungs als Krankenhauseelsorgerin** (Pfrin. Schmied-Paroth)

Tücking 9.30 Uhr  (Prädikant Mühling) anschl. Kirchen-Café

Freitag, 9. Mai

Ev. Friedhof 18.00 Uhr **Andacht zum Abschluss des Schöpfungsweges**

Sonntag, 11. Mai

Kirche Haspe 10.30 Uhr Konfirmation I mit Mix Up und Bläsern (Pfr. Schäfer, Präd. Neumann und Team)

Gemeindezentr. 10.30 Uhr **Kindergottesdienst** (Pfrin. Thönniges u. Team)

Sonntag, 18. Mai

Kirche Haspe 10.30 Uhr Konfirmation II mit Mix Up und Fanfarenzug (Pfr. Schäfer, Präd. Neumann u. Team)

Sonntag, 25. Mai

Kirche Haspe 10.30 Uhr (Prädikant Mühling)

Donnerstag, 29. Mai – Himmelfahrt

Paulus-Kirche ab 11 Uhr Wanderung für alle mit allen (Pfrin. Schmied-Paroth, Pfr. Hillebrecht, Vikarin Hinsenkamp – s. auch S. 15)

Sonntag, 1. Juni

Kirche Haspe 10.30 Uhr  (Pfrin. Schmied-Paroth)

Tücking 9.30 Uhr  (Pfr. i. R. H. Baumann) anschl. Kirchen-Café

Pfingstsonntag, 8. Juni

Tücking 11.00 Uhr **Ökumen. Familien-Waldgottesdienst unter den hohen Buchen** mit Go Heaven und CVJM-Posaunenchor (Gemeindereferentin Dransfeld, St. Bonifatius / Pfrin. Schmied-Paroth)



Pfingstmontag, 9. Juni

Kirche Haspe 10.30 Uhr (Pfr. Grote)

Sonntag, 15. Juni

Kirche Haspe 11.00 Uhr **Ökumenischer Kirmesgottesdienst** (M. Pütz / Pfr. Schäfer)

Gemeindezentr. 10.30 Uhr **Kindergottesdienst** (Pfrin. Thönniges u. Team)

Sonntag, 22. Juni

Kirche Haspe 10.30 Uhr  **Goldene Konfirmation** (Pfrin. Thönniges)

Sonntag, 29. Juni

Kirche Haspe 10.30 Uhr (Pfr. Schäfer)

Freitag, 4. Juli

St. Bonifatius-Kirche 19.30 Uhr Taizé-Gottesdienst „Feuer und Flamme“

Sonntag, 6. Juli

Kirche Haspe 10.30 Uhr  (Pfrin. Schmied-Paroth)

Tücking 9.30 Uhr  (Pfrin. Thönniges) anschl. Kirchen-Café

Ev. Krankenhaus Haspe: donnerstags – 16.00 Uhr

8. und 15. Mai (Pfrin. Hayungs)
22., 29. Mai und 5. Juni (Pfr. Krullmann)
12. Juni (Pfrin. Hayungs), 19. Juni (Pfr. Krullmann)
26. Juni und 3. Juli (Pfrin. Hayungs)

CMS-Pflegewohnstift Harkorten: mittwochs, 10.30 Uhr

7. Mai, 11. Juni, 2. Juli (Pfrin. Schmied-Paroth)

Friedrich-Sandkühler-Seniorenzentrum

mittwochs, 21. Mai und 11. Juni
10.30 Uhr – 1. Etage 11.00 Uhr – 2. Etage
(Pfrin. Thönniges / Gemeinderef. Herz)

Taufsamstage

in der Kapelle „Zum Guten Hirten“
24. Mai u. 21. Juni, jeweils um 14.00 Uhr



Abschied vom Baumhaus

Fortsetzung von Seite 4

Wenn ich durch Westerbauer gehe, begegne ich fast immer jemanden, den ich kenne und mit dem ich einen kurzen Plausch halte.

Ernst ist mein Zuhause – Haspe aber auch ein Stück Heimat. Liebgewonnene Menschen wie z.B. der lang bestehende Frauenkreis Westerbauer. So viele Jahre sind wir miteinander verbunden, manches Sommerfest haben wir gemeinsam gestemmt und schöne Stunden miteinander verbracht. Die Damen sind mir sehr ans Herz gewachsen. Oder die von mir sehr geschätzten Kolleginnen der Kitas in unserem Familienzentrum oder auch der AK 90. Und nicht zuletzt die immer hilfsbereiten und freundlichen Damen in unserem Gemeindebüro. Danke ...



Gott hat meine Füße auf weiten Raum gestellt. Ich durfte das, was ER in mich hineingelegt hat, hier im Baumhaus zur Entfaltung bringen. IHM sei die Ehre dafür!

Ein Tag der Offenen Tür im Baumhaus wird der Rahmen für meinen Abschied sein. Ich freue mich auf Zeit für Begegnungen und Gespräche! Unsere Pastorin, Frau Schmied-Paroth, wird eine Andacht halten.



**Samstag, 5. Juli 2025,
von 11.00 – 14.00 Uhr
im Baumhaus
Herzlich willkommen!**

Zeitgleich mit meinem Abschied wird nun auch unser Baumhaus geschlossen. Für alle Familien und für mein Team kein leichter Weg. Ich kann nur allen an dieser Stelle

ganz viel Segen für den Neuanfang im Kindergarten Sonnenschein wünschen. Mit all unseren Erfahrungen aus der gemeinsamen Zeit, haben die Kinder und das Team viel Gutes im Gepäck.

Wir feiern Abschied vom Baumhaus am 27. Juni im kleinen, internen Kreis mit einem Segnungsgottesdienst und anschließendem Sommerfest für unsere Familien.



Ein Trost ist für mich, dass sowohl das wunderschöne Gemeindehaus als auch das Baumhaus wieder ein Ort für Kinder werden soll. Ich werde es gespannt verfolgen und verabschiede mich an dieser Stelle herzlich! Gott befohlen!

Christiane Jenzel

Ein Fest – und wie es weitergeht

Die Atmosphäre im „Baumhaus“ war und ist einzigartig. Liebevoll, unglaublich stilvoll und kreativ sind die Räumlichkeiten seit Jahrzehnten gestaltet. Naturmaterialien und Antiquitäten ergänzen die Atmosphäre, in der Kinder über Generationen behütet und bestärkt wachsen durften. Sie entdeckten ihre Welt und gestalteten sie aktiv mit. Achtsam und umsichtig mit ganz viel Glaube, Freude und Herz prägten Christiane Wenzel und ihre Kolleginnen tolle junge Menschen. Die Zusammenarbeit mit jedem Mitglied des Teams hat mir unglaublich viel Freude bereitet. Die Gottesdienste im Kindergarten sind wahre Kraftquellen für Klein und Groß – oder mittendrin –, die mir einfach Spaß machen.

Wir, Pfarrerin Sandra Thönniges, Pfarrer Jürgen Schäfer und ich, sowie das gesamte Presbyterium unserer Kirchengemeinde bedanken uns aus tiefstem Herzen für die segensreiche Arbeit, die Christiane Wenzel und ihre Kolleginnen im Kindergarten Baumhaus freundlich und gewissenhaft geleistet haben.

Im Sommer endet nun eine Ära in Westerbauer. Der Kindergarten schließt seine Pforten. Und wie geht es weiter?

Christiane Wenzel verabschieden wir voll Dankbarkeit in den Ruhestand. Gott segne und behüte sie auf allen ihren weiteren Wegen!

Und die Kinder und das Team? 20 Kinder, die bei uns bleiben möchten, wechseln in unseren verbleibenden Kindergarten „Sonnenschein“ in der Waldecker Straße. Dieser Prozess wurde gründlich geplant und kontinuierlich vorbereitet. Derzeit finden dort entspre-

chende Umbaumaßnahmen statt, um eine „Baumhaus-Gruppe“ einzurichten. Die Mitarbeiter*innen beider Einrichtungen sind im engen Austausch. Auch fünf Erzieherinnen und eine weitere Mitarbeiterin, die sich entschlossen haben, bei uns zu bleiben, wechseln mit den Kindern in die Waldecker Straße.

Und das Gebäude? – Am Standort Westerbauer wird es eine große Umbau- und Sanierungsmaßnahme geben. Eine fünfgruppige Kita entsteht in den vorhandenen Gebäuden. Das Grundstück gibt die Kirchengemeinde im Erbbaurecht ab. Ein Investor baut ins ehemalige Gemeindehaus Westerbauer drei Gruppen und in den Kindergarten zwei Gruppen ein. Die Stadt wird Betreiberin dieses neuen Kindergartens.

In der Kita Sonnenschein werden ab jetzt Sandra Thönniges und ich auftauchen und unsere religionspädagogische Arbeit fortführen. Darauf freuen wir uns sehr!

Wir danken dem Team vom „Baumhaus“, dass alle bis zum letzten Tag ungebremst, engagiert und mit ganzem Herzen für die Kinder da sind. Wir bedanken uns für die engagierte Elternarbeit mit Freude, Schwung, Mahnung und Kritik. Wir danken den Eltern, die uns ihr Wertvollstes anvertraut haben – ihre Kinder. Wir danken, dass wir alle gemeinsam unter Gottes Segen das Beste für die Kinder gewirkt haben.

Danke! Es war uns ein Fest! Es ist uns ein Fest – herzlich willkommen zum Tag der Offenen Tür am 5. Juli! Danke Frau Wenzel und auf Wiedersehen!

Friederike Schmied-Paroth, Pfarrerin

**Die Facetten eines Menschen
besonders würdigen.**

Persönlichkeit beim Abschied
sorgt für wertvolle Erinnerungen.

Tel. 02331 / 40 53 96

Martinstr. 7 • 58135 Hagen-Haspe
www.bestattungen-buchholz.de

BUCHHOLZ
BESTATTUNGEN



Diakonie  **MopsMobil**
in Südwestfalen

Berliner Straße 118 in Hagen-Haspe
(in der ehemaligen Löwenapotheke)

 0 23 31 – 4 73 72 22
24 Stunden Rufbereitschaft



**tischlerei
klaus buchholz**

Inh. Ulf Richter e. K. · Tischlermeister

Telefon: 02331 - 405397

Martinstraße 7
58135 Hagen - Haspe
www.tischlerei-buchholz.de



Quadratisch, Praktisch, Gut!

Das mag bei Schokolade vielleicht stimmen.
Praktisch und gut sind Möbel vom Tischler auf
jeden Fall. Bei der Form und Gestaltung ist Ihrer
Kreativität fast keine Grenze gesetzt.
Ob geschwungen oder oval – total egal!

Wir beraten Sie gerne – natürlich kostenlos!

 **volmarstein**
Servicewohnen



**„Mit Sicherheit!“
im Alten Stadtbad Haspe**

Servicewohnen für Senioren

Altes Stadtbad Hagen-Haspe
Berliner Straße 115 · 58135 Hagen
Tel. 0152 / 39 55 01 86 · KraemerA@esv.de

Wohnung frei.
Für Besichtigung
bitte melden.



Ganz schön aufgeweckt! Sie
auch? Das trifft sich gut. Denn
mit Bestattungsvorsorge kann
man nicht früh genug anfangen.

voeste
Bestattungen

Vertrauen seit Generationen®

 Frankfurter Str. 61a-63, Hagen
 02331-222 20 + 02331-232 22
 Hauptstr. 39c, Herdecke
 02330-808 54 41
 www.voeste-bestattungen.de

Wohnzimmertagesdienst

... Mitte März in der Teestube des Gemeindezentrums Haspe zum Wohlfühlen und zum Mitmachen, vor allem für junge Leute: „Unser Ziel ist, Raum und Zeit anzubieten, um Alltags- und Glaubenserfahrungen sowie Fragen und Zweifel in einladendem Rahmen miteinander zu teilen und auszutauschen“, so Svenja Neumann. Dazu ist die Atmosphäre bewusst wohnlich und gemütlich gestaltet, mit Kerzenlicht, Snacks und Getränken.



Unsere Treffs – für Euch

Kindergruppe (6 – 10 Jahre)

Spielen, basteln, entdecken, toben und mehr
donnerstags von 16.30 – 18.00 Uhr

Kinder-Disco (6 – 10 Jahre)

Freitag, 9. Mai und 13. Juni
von 16.30 – 18.00 Uhr

jeweils im Gemeindezentrum

Anmeldung erbeten an:

svenja.neumann@ev-jugend-hagen.de

Wohnzimmertagesdienst

für junge Erwachsene ab 16 Jahre
vierteljährlich – Freitag, 4. Juli, 18⁰⁰ Uhr, Teestube



Die Konfirmationen finden in diesem Jahr in zwei Gruppen statt:

am Sonntag, dem 11. Mai,
und am Sonntag, dem 18. Mai.

Wir bitten um Verständnis dafür, dass die Namen der Konfirmandinnen und Konfirmanden aus datenschutzrechtlichen Gründen nur in der gedruckten Hasper Salz-Ausgabe veröffentlicht werden.

*Wir gratulieren allen Konfirmandinnen und Konfirmanden ganz herzlich
und wünschen ihnen Gottes Segen.*

Neue Krankenhauseelsorgerin



Ab dem 1. Mai bin ich als Krankenhauseelsorgerin am Mops tätig: Ich heiße Frauke Hayungs, bin verheiratet; wir haben eine Tochter. Ich singe gerne, streame deutlich zu viele Serien und mag Menschen mit Humor.

In Hagen war ich zunächst acht Jahre Gemeindepfarrerin in Vorhalle und der Ev. Lydia-Kirchengemeinde. Seit 2022 arbeite ich als Krankenhauseelsorgerin für den Kirchenkreis, bisher am AKH und nun als Nachfolgerin von Susanne Haensel auf dem Mops. Ich freue mich auf die Begegnungen mit all den Menschen, die dort arbeiten, mit den Patient*innen und vielleicht ja auch mit Ihnen.

Zu den Gottesdiensten auf dem Mops am Donnerstagnachmittag, 16 Uhr, lade ich Sie herzlich ein. Falls Sie nicht persönlich teilnehmen können, gibt es die Möglichkeit, sich den Gottesdienst nachträglich über eine WhatsApp-Gruppe anzuhören. Mit diesem QR-Code können Sie sich dafür anmelden:



Im Krankenhaus als Seelsorgerin zu arbeiten, macht mir große Freude. Und demütig macht es mich auch. Und dankbar dafür, dass GOTT uns zerbrechlichen Menschen treu ist, in allem. Ich habe gesehen, mit wie viel Herzblut meine Vorgängerin Seelsorgerin am Mops gewesen ist. Und ich habe gehört, wie Sie als Hasper Gemeinde die Arbeit unterstützt haben. Das macht mich wohlgenut, denn ich bin gewiss, dass ich an einen guten Ort komme. Etwas aufgeregt bin ich auch.

Ihre Frauke Hayungs

NEU-Anfang am Mops

Wir freuen uns, dass wir auch nach der Pensionierung von Pfarrerin Susanne Haensel eine Krankenhauseelsorgerin am Mops haben. Herzlich willkommen, liebe Pfarrerin Frauke Hayungs!

Diesen personellen Übergang verbindet das Presbyterium nun auch mit einem neuen Gottesdienstkonzept: Jahrzehntelang gehörte der Gottesdienst im Krankenhaus am Sonntagmorgen fest zu Haspe. Hier hat sich im Laufe der Jahre einiges verändert. Aus einem Gemeindegottesdienst wurde besonders nach der Corona-Pause ein Gottesdienst für die Bewohner*innen des angrenzenden Pflegeheims. Gemeindeglieder kamen nur noch wenige, Patient*innen nur vereinzelt – viele werden zum Wochenende hin entlassen. Außerdem waren Gespräche nach dem Gottesdienst für die Liturg*in nicht möglich, da diese anschließend den Gottesdienst in der Hasper Kirche hielten.

Ab Mai werden die Gottesdienste im Krankenhaus nun donnerstags um 16 Uhr stattfinden – jeweils mit Abendmahlfeier. Somit können sich Pfarrerin Hayungs und Pfarrer Jürgen Krullmann (AKH) die Gottesdienste in beiden Häusern teilen und auch das kleiner werdende Hasper Pfarrteam entlasten. Die neue Zeit unter der Woche sorgt außerdem dafür, dass das Angebot mehr Patient*innen des Krankenhauses während ihres Aufenthaltes zur Verfügung steht. Die Uhrzeit ist so gewählt, dass Menschen aus dem Krankenhaus und dem Pflegeheim vor dem Abendessen teilnehmen können.

Wir wünschen allen Gottesdienstbesucher*innen sowie Frauke Hayungs und Jürgen Krullmann gute, gesegnete Gottesdienste!

Friederike Schmied-Paroth, Pfarrerin

Zum 100. Geburtstag des Kabarettisten Hanns Dieter Hüsch

*„Ich bin vergnügt / erlöst / befreit /
Gott nahm in seine Hände / Meine Zeit /
Mein Fühlen Denken / Hören Sagen /
Mein Triumphieren / Und Verzagen /
Das Elend / Und die Zärtlichkeit“*

So beginnt ein „Psalm“, den der literarische Kabarettist Hanns Dieter Hüsch geschrieben hat. Vor 100 Jahren, am 6. Mai 1925, wurde der „Poet unter den Kabarettisten“, wie Johannes Rau ihn nannte, in Moers geboren. Und dort liegt er auch begraben. In dem „Psalm“, der auch mehrfach vertont worden ist, fragt sich Hüsch:

*„Was macht dass ich so fröhlich bin /
In meinem kleinen Reich /
Ich sing und tanze her und hin /
Vom Kindbett bis zur Leich“*

Der Sohn evangelischer Eltern wurde geprägt durch das Milieu der „kleinen Leute“ vom Niederrhein. Wegen einer Missbildung seiner Füße musste er bereits im Kindesalter zahlreiche Operationen über sich ergehen lassen. Dies machte ihn zu einem Außenseiter, der dafür aber viel Zeit hatte zum Lesen und Beobachten. Und er wurde nach seinem Abitur 1943 nicht zum Kriegsdienst eingezogen – was ihm das Leben rettete.

Sein Auftritt am 22.2.1948 mit dem Lied „Ich bin ja so unmuskulös“ in der Aula der Universität Mainz, an der er Theaterwissenschaften, Literaturgeschichte und Philosophie studierte, gilt als sein erster „offizieller“ Auftritt. Neben seinen Aktivitäten als Schauspieler und Kabarettist arbeitete er für den Rundfunk. Zudem wurde er als Synchronsprecher einem großen Publikum bekannt.

Nach dem Tod seiner ersten Frau Marianne zog er 1988 von Mainz nach Köln. Mit seiner hinter sinnigen Wortakrobatik wandte er sich verstärkt christlichen Themen zu. Nicht nur wegen seines Bruchs mit den Linken der 68er-Bewegung, denen seine Texte nicht politisch genug waren, verstand er sich als ein „literarischer Entertainer“ und nicht als ein tagespolitischer Kabarettist. Denn, so seine Überzeugung: „Kleinkunst muss Mut machen, muss trösten, muss auch Lebenshilfe sein.“ Als Zeitzeuge des Zweiten Weltkriegs und des Nationalsozialismus trat er entschieden für die Anliegen der Friedensbewegung und gegen Neonazismus auf. Für sein Werk erhielt Hüsch zahlreiche Preise und Auszeichnungen, u. a. auch das Bundesverdienstkreuz.



Im Jahr 2000 ging er nach über 50 Jahren und mit über 70 Programmen auf der Bühne auf seine Abschiedstournee, die er vielsagend überschrieben hatte mit: „Wir sehen uns wieder“. In einem Interview resümierte er: „Was ich im Leben gemacht habe oder gemacht haben könnte, ist, glaube ich, nichts anderes als der lebenslängliche Versuch, dem Menschen auf ganz unterschiedliche Weise behutsam klarzumachen, dass er sterben muss.“ Getragen von Gottes grenzenloser Güte befreit ihn diese Einsicht von aller Menschenfurcht zu fröhlicher Menschlichkeit.

Am 6. Dezember 2005 starb er in Windeck im Westerwald, wo er zuletzt mit seiner zweiten Ehefrau Christiane gelebt hatte.

Reinhard Ellsel / red.

Christentum und Judentum

Seit der Terrorattacke der Hamas auf Israel und der Angriffe der israelischen Armee im Gazastreifen ist die Zahl judenfeindlicher Straftaten in Deutschland stark angestiegen. „Christlicher Glaube und Antisemitismus sind unvereinbar“, das hat die Synode der EKD unlängst noch einmal bekräftigt. Wir beginnen hiermit eine mehrteilige Reihe zum Thema „Christen und Juden“.

Worin bestehen die Gemeinsamkeiten der christlichen und jüdischen Religion?

Judentum und Christentum sind – wie auch der Islam – monotheistische Religionen: Jüdinnen und Juden sowie Christinnen und Christen glauben an einen einzigen Gott. Sie glauben, dass Gott die Welt erschaffen hat und dann mit Abraham und dessen Nachkommen einen Bund geschlossen hat. Gott hat das biblische Volk Israel aus der Sklaverei in Ägypten befreit und Mose die Gebote übergeben. Die Zehn Gebote sind auch für Christinnen und Christen maßgebend. Obwohl die Menschen diesem Anspruch oft nicht gerecht geworden sind, vertrauen die Gläubigen beider Religionen darauf, dass Gott barmherzig ist und Gnade walten lässt.

Außerdem glauben Jüdinnen und Juden wie Christinnen und Christen an einen Messias, einen Retter, der am Ende der Zeit (wieder)kommen wird.



Wer war Jesus?

Jesus war Jude. Er ist als Kind einer jüdischen Mutter geboren und am achten Tag nach seiner Geburt beschnitten worden. Er lebte in der jüdischen Tradition und hat sich hiervon nie losgesagt.

Wollte Jesus, das alle Menschen Christen werden?

Da Jesus selbst kein Christ war, kann er dies auch nicht gewollt haben. Das Christentum entwickelte sich erst nach Jesu Tod und Auferstehung. Es ist aus dem Judentum heraus entstanden und basiert auf der biblischen Überlieferung von Gottes Geschichte mit seinem Volk.

Worin bestehen Unterschiede zwischen den Judentum und Christentum?

Christinnen und Christen glauben, dass der vor rund 2000 Jahren geborene Jesus von Nazareth Gottes Sohn ist. Sie glauben, dass Jesus Christus die Menschen durch seinen Tod am Kreuz erlöst und mit Gott versöhnt hat. Nach jüdischem Glauben können Menschen nicht göttlich sein, daher ist Jesus auch nicht der Sohn Gottes. Jüdinnen und Juden hoffen bis heute auf das Kommen des Messias, eines Retters, der der Welt Frieden bringen wird – so wie es die Propheten vorhergesagt haben. Sie leben in der Tradition des Bundes, den Gott vorzeiten mit seinem Volk geschlossen hat.

© EKD/VERBUM (redaktionell gekürzt) – Fortsetzung folgt

Das wollten wir noch sagen ...



Jungbläserstart 2025

Der Posaunenchor des CVJM Haspe bietet Kindern ab 8 Jahren und Erwachsenen die Möglichkeit, ein Blechblasinstrument (Trompete, Posaune, Bariton) unter Anleitung eines kompetenten Musikpädagogen zu erlernen – Beginn im Mai. Interessenten wenden sich bitte an Harald Jedich, der auch gerne weitere Informationen hierzu gibt (Telefon: 02332 – 51159).



Strickgruppe – wer macht mit?

Gemeinsam stricken und klönen – alle, die hierzu Lust haben, sind herzlich willkommen!
Jeden 2. Montag im Monat – Beginn am 12. Mai von 16.30 – 18.00 Uhr im Ev. Gemeindezentrum
Weitere Infos: Dagmar Bleckmann (02331 – 88369)



Anmeldung zur Konfi-Zeit 2025-2026

Du bist zwischen dem 1.10.2011 und 30.09.2012 (oder davor) geboren und jetzt alt genug, um Dir selbst ein Bild von Gott und der Welt zu machen. Wir möchten Dich auf diesem Weg des Entdeckens begleiten. Deine Konfi-Zeit mit uns kann beginnen! Ihr wollt Euch zum Konfi anmelden? Dann seid Ihr auf der Homepage oder auch direkt hier richtig:



Wir laden jetzt schon zu einem Info-abend für Eltern und zukünftige Konfis am 16. Juni um 19.00 Uhr ins Ev. Gemeindezentrum Haspe, Frankstraße 5, ein. Dort könnt Ihr uns kennenlernen

und wir werden Euch die Konfi-Zeit, ihren Ablauf und was sonst noch wichtig ist, erklären.

Wir freuen uns auf Euch – Euer Konfi-Team unter der Leitung von Svenja Neumann, Friederike Schmied-Paroth und Sandra Thönniges



Goldene Konfirmation Sonntag, 22. Juni, Ev. Kirche Haspe

Herzlich willkommen zur Goldenen Konfirmation für alle, die vor 50 Jahren in der Hasper Kirchengemeinde konfirmiert worden sind oder die keine Gelegenheit haben, dieses Jubiläum in ihrer Heimatgemeinde zu feiern. Nach dem Gottesdienst ist Gelegenheit zum gemeinsamen Mittagessen. Die Betreffenden werden gebeten, sich bis Mitte Mai im Gemeindebüro, Frankstraße 9, Telefon: 4 34 38, zu melden. Schön wäre es, wenn Sie uns helfen könnten, die Adressen ehemaliger Mitkonfirmandinnen und Mitkonfirmanden zu finden, gerne per Mail an: buer0@kirchengemeinde-haspe.de

Offene Friedhofskapelle

Als Raum der Stille, der Einkehr, zur Besinnung und Begegnung ...
jeden Sonntag – ab Ostern
jeweils in der Zeit von 15.00 – 17.00 Uhr

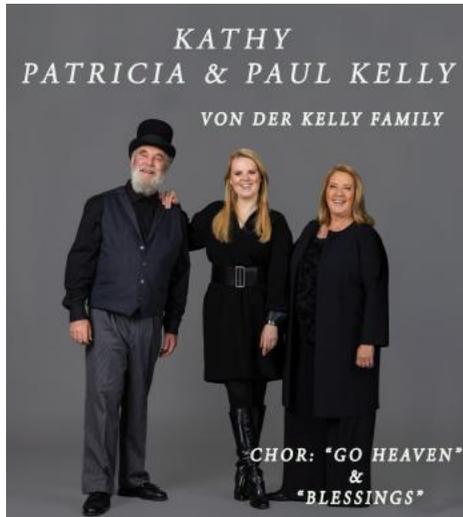


Bestattungen
Kamperdick

Erd-, Feuer-, Seebestattungen
Überführungen
Erledigung aller Formalitäten
Bestattungsvorsorge

58089 Hagen, Augustastraße 26
☎ 33 12 03 & ☎ 41 198 • Fax 333859
www.kamperdick-bestattungen.de • info@kamperdick-bestattungen.de
Immer für Sie dienstbereit

Die Kellys live



Sonntag,
22. Juni, 18⁰⁰ Uhr
Ev. Kirche Haspe

Ticket: 50,- €
Gemeindebüro,
Franstraße 9,
☎ 4 34 38

Lotto Schwein-
forth, Voerder
Str. 2 ☎ 4 10 79



kathykelly.ticket.io

Interkulturelles Familienfest

„Wir sind Haspe“

Samstag, 17. Mai, von 14.00 - 17.00 Uhr
im Ennepe-Park (neben der Bezirkssportanlage)

Die vielen beteiligten Hasper Vereine und Einrichtungen, die Kirchengemeinden und die Corbacher 20 haben auch in diesem Jahr wieder ein buntes Programm für Groß und Klein zusammengestellt:

Aktions- und Kreativangebote für die ganze Familie
Musik und Folklore, tamilische Tänze – Kaffee und Kuchen sowie internationale Spezialitäten ...

Kultureller Austausch mit Spiel & Spaß
und unserem Papagei „Pico“



0163 898 214 6



F I T auf deinem E-Bike
E-Bike Handling Kurse
in Herdecke

u.a. mit: Gefahrenbremsung, Kurvenfahrten,
E-Bikecheck und noch viel mehr

www.thommys-trail-tricks.de

Besser sehen und hören!

Wir bieten Ihnen moderne
Lösungen für Ihre Sehkraft
und Hörvermögen.
Bei uns stehen Sie und Ihre
Bedürfnisse im Mittelpunkt.
Gemeinsam sorgen wir dafür,
dass Sie die Welt wieder klarer
sehen und hören können!

 **25%** auf viele Sonnenschutz-Gleitsichtgläser.
Gutscheincode: HASPERSALZ25, Angebot gültig bis 30.06.2025

  **WIRZ** Köln Str. 16
58135 Hagen
AUGENOPTIK UND HÖRAKUSTIK 02331-42042

Das wollten wir auch noch sagen ...



Himmelfahrt – „überGANG“

Wir starten am Himmelfahrtstag (29. Mai) um 11.00 Uhr auf dem Kirchplatz der Pauluskirche. Ziel der (Gottesdienst-) Wanderung ist der Eugen-Richter-Turm. Hier wollen wir mit Gebet, Segen und gemeinsamen Picknick unseren „überGANG“ beenden – bitte etwas zum Essen und Teilen mitbringen. Für Bewegungseingeschränkte shuttlen wir zwischen der Pauluskirche und dem Berg.



Auf einen Kaffee auf'm Friedhof

Bei einem Kaffee / Tee über Gott und die Welt, den Tod und das Leben reden: Herzlich willkommen zu einem offenen Treffen, zu Begegnungen und der Möglichkeit, kreative Zugänge zum Thema Tod, Trauer, Erinnerung und Neuanfang zu entdecken ...

Sonntag, 18. Mai und 15. Juni

jeweils von 15 – 17.00 Uhr / Evang. Friedhof Haspe
Ansprechperson: Pfrin. Susanne Haensel

Weitere Veranstaltungen im Rahmen der Jahreskampagne der ESV siehe QR-Code



Neu! Inklusive Disco für Jung und Alt

Herzliche Einladung an alle
zu ersten Inklusive Disco für Jung und Alt:

Freitag, 20. Juni, 18.00 – 21.30 Uhr
Jugendtage des Gemeinenzentrums, Frankstraße 5
Eintritt frei – alkoholfreie Getränke zu kleinen Preisen
Veranstalter: Stiftung Bethel.regional, Berliner Str. 96



Dankeschön ...

... für alle Spenden beim „Hasper Kirchgeld“ in Höhe von 4.446 € (Stand vom 5. April) – in diesem Jahr vorrangig für Projekte im Rahmen der Kinder- und Jugendarbeit sowie für Veranstaltungen mit Seniorinnen und Senioren. Sofern ein anderer Verwendungszweck gewünscht wird, diesen bitte ausdrücklich bei der Spende / Überweisung vermerken, ebenso Name und Anschrift (für die Spendenbescheinigung).

Neue Bankverbindung Hasper Kirchgeld:

Evangelischer Kirchenkreis Hagen – KD-Bank

IBAN: DE15 3506 0190 2004 5890 28 – Spendenzweck: Hasper Kirchgeld u. ggf. ein separater Verwendungszweck



Demnächst

„Konzertchen im Gärtchen“ mit Musik zum Genießen: Samstag, 19. Juli, ab 17.00 Uhr, im Gemeindegarten hinter dem Gemeindezentrum – anschl. Grillen

Das nächste Hasper Salz für die Monate Juli/August erscheint voraussichtlich in der Woche ab 23. Juni.

Impressum – Herausgeber:

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Haspe, Frankstr. 9, 58135 Hagen
Redaktion: Nicole Banski, Heinrich Baumann, Ludwig Dörr, Friederike Schmied-Paroth (verantwortlich i. S. d. P.), Sonja Schewe, Dr. Hans-Peter Schlien, Helmut Spratte

Redaktionsschluss

für die Juli-/August-Ausgabe: Freitag, 6. Juni 2025

Konto: Ev.- Luth. Kirchengemeinde Haspe, Sparkasse an Volme und Ruhr **IBAN:** DE92 4505 0001 0103 0011 58

Druck: Zimmermann Druck + Verlag GmbH, Osemundstraße 11, 58636 Iserlohn
Auflage: 5.200 Exemplare



Druckprodukt mit finanziellem
Klimabeitrag
ClimatePartner.com/53115-2406-1002



Regelmäßige Gruppen und Kreise

> für Kinder und Jugendliche

Krabbelgruppen

montags u. dienstags	9.00 – 11.00 Uhr
mittwochs	9.00 – 11.00 Uhr / 15.30 – 17.00 Uhr
donnerstags	10.00 – 11.30 Uhr
freitags	9.00 – 11.00 Uhr

Kindergruppe (6 – 10 Jahre)

donnerstags 16.30 – 18.00 Uhr

Kinder-Disco (6 – 10 Jahre)

freitags 16.30 – 18.30 Uhr (monatlich)

Musik

Haspe Angels	samstags	10.00 – 11.45 Uhr (14-täglich)
Starshines	freitags	15.45 – 17.00 Uhr
The Mix Up	mittwochs	18.00 – 19.30 Uhr

> für Erwachsene

Seniorentreff	mittwochs	10.00 Uhr
Frauenkreis	mittwochs	15.00 Uhr (14-täglich)
Mütterkreis	mittwochs	18.00 Uhr (3. Mi. im Monat)
Gymnastik	freitags	9.15 Uhr
Redaktion H. Salz	freitags	16.00 Uhr (monatlich)
Ehepaarkreis Tü	freitags	19.00 Uhr (monatlich)
Frauenfrühstück	samstags	9.00 Uhr (monatlich)
Café am Friedhof	sonntags	15.00 Uhr (1. So. im Monat)

> für alle

Strickgruppe	montags	16.30 Uhr (2. Mo. im Monat)
Spiele-Abend	freitags	18.00 Uhr (letzter Fr im Mo)
Inklusive Disco	freitags	18.00 Uhr (vierteljährlich)

Musik

Flötenkreis	mittwochs	18.00 Uhr
Go Heaven	donnerstags	19.00 Uhr
Posaunenchor	donnerstags	19.30 Uhr (Leimstraße 9)

... und so sind wir zu erreichen

> **Gemeindebüro / Friedhofsverwaltung**

Frankstraße 9, 58135 Hagen
☎ 4 34 38 / buero@kirchengemeinde-haspe.de
Öffnungszeiten: Mo – Fr von 8.00 – 12.00 Uhr

> **Pfarrerin** Sandra Thönniges

☎ 02335 – 88 82 79
thoenniges@kirchengemeinde-haspe.de

Pfarrer Jürgen Schäfer

☎ 4 17 73 / schaefer@kirchengemeinde-haspe.de

Pfarrerin Friederike Schmied-Paroth

☎ 01573 – 5 56 13 91
schmied-paroth@kirchengemeinde-haspe.de

Pfarrerin Frauke Hayungs (Krankhauseelsorge)

☎ 02331 – 4 76 30 35 / Frauke.hayungs@kk-ekvw.de

> **Kantor** Markus Klein

☎ 48 45 03 / KleinKVD@gmx.de

> **Ev. Jugend Haspe – Jugendreferentin / Diakonin**

Svenja Neumann ☎ 0176 - 73 43 12 07
svenja.neumann@ev-jugend-hagen.de

Jennifer Jacobi: fsj@kirchengemeinde-haspe.de

> **Küster** Jürgen Krause (Haspe Mitte)

☎ 46 35 51 / krause@kirchengemeinde-haspe.de

> **Küster / Organist** (Kapelle Zum Guten Hirten)

Valdas Jelis ☎ 4 35 32 / vajelis@gmx.de

> **Kindertageseinrichtungen**

KiTa Sonnenschein (Haspe Mitte): ☎ 4 10 30
sonnenschein@kirchengemeinde-haspe.de

KiTa Baumhaus (Westerbauer): ☎ 40 52 08
baumhaus@kirchengemeinde-haspe.de